

Herr, mein Gefäß ist leer,  
ich bin müde und ausgebrannt,  
vertrocknet.  
Ich habe so lange gegeben,  
gern gegeben,  
jedem gegeben, der etwas brauchte,  
aber ich habe mich dabei vergessen  
und bin vergessen worden.  
Ich kann nicht mehr.  
Mein Gefäß ist leer.

Und es hat Risse bekommen,  
sogar einige Bruchstellen.  
Der Lack ist schon längst ab,  
meine Seele hat Kratzer  
und einige Wunden haben handfeste Narben hinterlassen.  
Ob das jemals wieder weggeht?  
So kannst du mich doch bestimmt nicht mehr gebrauchen, oder?  
Ich mag mich ja selber nicht mehr anschauen.

Dass man älter wird, ist ja irgendwie normal,  
aber dass meine Mundwinkel das Lächeln verlernt haben,  
macht mir manchmal Angst.  
Werde ich irgendwann wieder lachen können  
nach all dem, was ich durchgemacht habe?

Herr, ich weiß nicht, wo ich hingehen soll  
mit meinen Scherben,  
mit der Dürre in meiner Seele

außer zu dir.

Ich kenne dich.  
Du bist mein Herr, mein Vater und mein Freund.  
Du hast mir Gutes getan,  
auch wenn das lange zurückzuliegen scheint.

Ich will dir vertrauen,  
dass du die Wunden meiner Seele heilst  
und mich neu mit Gutem erfüllst.

Ich will dir meine Verletztheit hinhalten  
und mich deinen heilenden Händen anvertrauen.  
Von dir wegzulaufen würde meinen Tod bedeuten.

Herr, fülle mein Gefäß neu  
mit deiner Liebe, mit Freude, mit Frieden und Kraft.  
Fülle mich mit deinem Geist.  
Lass mich deinen Segen empfangen,  
dass es übersprudeln kann für andere.